

Möllner Schulen gegen Rassismus

= CN-31.10.09 =

Bekennnisse und Aktionen gegen Ausländerfeindlichkeit – Projekte auch in den kommenden Jahren

MÖLLN – Schulen mit Courage sind sie jetzt ganz offiziell: Alle Angehörigen der Astrid-Lindgren-Förderschule, des Marion-Dönhoff-Gymnasiums sowie der Gemeinschaftsschule auf dem Möllner Schulberg haben sich ausdrücklich gegen Ausländerfeindlichkeit an der Schule ausgesprochen. Deshalb wurde ihnen gestern der Titel „Schule ohne Rassismus“ feierlich verliehen.

Mindestens 70 Prozent aller Schulangehörigen mussten sich zu dem Ziel bekennen. Doch das reicht nicht für die Zukunft: Jedes Jahr, dazu haben sich die drei Schulen verpflichtet, müssen sie ein Projekt zum Thema anschließen und verwirklichen. Projekte wie das mit dem Musiknetzwerk „Brothers Keepers“. Vier Künstler der Vereinigung arbeiteten am Donnerstag und Freitag mit 16

jungen Menschen zu den Themen Menschenrechte, Toleranz, aber auch zur „innerlichen Befindlichkeit“.

„Die Arbeit mit den Jugendlichen ist sehr inspirierend“, sagte Arcturus Ra von Brothers Keepers. Ziyad

Oguz rappt sich seine Erfahrungen als Ausländer in Deutschland von der Seele, prangert pauschale Vorurteile an. „Klar gibt es Ausländer, die Scheiße bauen“, aber für die Deutschen seien sie alle „die“, sagt Oguz. Und er er-

wartet mehr Toleranz: „Uns wird vorgeworfen, wir passen uns nicht an, aber wir sind alle verschieden, das muss man akzeptieren.“

Dass nicht alle das Thema Rassismus in ihren Texten aufnahmen, war kein Hindernis in dem Workshop: „Wir wollen nicht den sozialen Finger zeigen. Wir lassen das Thema einfließen, zwingen es aber nicht herbei“, sagte Arcturus Ra. Vielmehr sollten die Jugendlichen von sich selbst und ihren Gefühlen erzählen. Die Mädchen der Gesangsgruppe wählten das Thema Liebeskummer, und drei der Rapper erzählten von ihrer Bruderliebe.

Die Zusammenarbeit mit Brothers Keepers entstand im Rahmen des Jugendprojekts „Open Mind“ des Vereins Miteinander Leben und des Musiknetzwerkes „groove active“.



Rappen gegen Rassismus: Arcturus Ra (2. v. l.) vom Musiknetzwerk Brothers Keepers macht mit Musik mit Maurice Adall (l.), Tolga Kaba (v. r.) Samuel Klein und Ziyad Oguz.

Foto: MATERNE